

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,  
sehr geehrte Interessierte,

Februar 2021

wie gewohnt erhalten Sie unseren Infobrief mit dem wir über die Tätigkeiten aller Unabhängigen im Landkreis Hildesheim berichten

## Unabhängige in Alfeld

In der Sitzung des Sportausschusses am 16.02.2021 wurde das Konzept für die Sauna im 7 Berge Bad vorgestellt. Der Badleiter Sebastian Hendrichke erklärte, dass die Sauna heute schon nicht mehr zeitgemäß ist und legte einen Umbauplan vor. Die Umbaukosten würden sich auf gut 540 000 € belaufen. Verhalten hat sich hierzu **Uwe Höltgebaum** geäußert, da eine Sauna nicht zur Daseinsvorsorge zählt.

## Unabhängige in Diekholzen

- *Man bekommt ja hier nichts mit...*
- *Das hätte ich mal wissen sollen, schade...*
- *Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich mich schon viel früher mal erkundigt...*



So oder so ähnlich hört man es immer mal wieder, wenn es um politische Themen und die Arbeit im Gemeinderat Diekholzen geht. Wir haben "Transparenz und Öffentlichkeit" zum Grundsatz unserer politischen Arbeit gemacht. Die nüchterne Realität sieht aber anders aus, wenn es darum geht die Informationen auch an "die Frau und den Mann" zu bringen. Wie können wir also politisch interessierte Bürger\*innen erreichen? Corona lässt auch uns nicht viele Möglichkeiten. Unser Bürgerstammtisch im Gasthof Jörns hat durch den Lockdown schon seit Monaten nicht mehr stattgefunden. Die dort geführten Diskussionen und der notwendige Informationsaustausch fehlt somit komplett. Das betrifft das Team um die Fraktion herum als interessierte Bürgerinnen und Bürger die wir immer wieder als Gäste begrüßen dürfen. Infoveranstaltungen wie wir Sie in der Vergangenheit immer gern organisiert haben, sind genauso unmöglich.

So ist die Idee zu einem Blog entstanden. Wir wollen schnell und einfach Informationen zu unserer politischen Arbeit geben, mitteilen was wir machen und auch, warum wir es so machen, ohne den Anspruch zu haben eine hochmoderne, grafisch durchgestylte Webseite zu betreiben.

Sie lesen vielleicht auch in der Presse immer wieder mal etwas über die Politik vor Ort. Natürlich sind das immer nur Momentaufnahmen eines Redakteurs, die dadurch vielfach nur einen kleinen Teil widerspiegeln. Hier möchten wir für Sie die vielfach komplexen Vorgänge, die durchaus auch mal mehrerer Jahre dauern können, umfassend und vollständig recherchierbar machen.

Wenn Sie an der Politik der Unabhängigen im Gemeinderat Diekholzen interessiert sind, Sie Informationen zu unser Arbeit suchen, wissen möchten welche Ziele wir für unsere Gemeinde erreichen wollen, wofür wir stehen oder auch nicht, dann sind Sie hier genau richtig. Sie sind hier daher herzlich willkommen!

gez. Ihre Fraktion der Unabhängigen im Gemeinderat Diekholzen

Am 18.02.2021 tagte der Finanzausschuss, Hauptthema war der Haushalt. Der Entwurf lag den Ratsmitgliedern ab dem 02.02.2021 vor, die gut zwei Wochen Zeit zum Durcharbeiten waren auch erforderlich und noch knapp genug.

Vorweg sollten außerplanmäßige Ausgaben 2020 nachträglich genehmigt werden. Es handelte sich gemäß Text um 14.000 € für „Monitor für Onlinekonferenzen“ und 3.300 € für „Server Rathaus“. Angeschaffen werden sollte diese Technik zur Durchführung von Sitzungen mit Zugang per Internet von zu Haus auf Wunsch der CDU, die Rede war ursprünglich von ca. 8.600 €. Unser Ausschussmitglied **Christoph Glados** war über den hohen Preis und der Abweichung von der ursprünglich angekündigten Summe überrascht und fragte nach. Etwas zäh erfuhren wir dann, dass zusätzlich 4 Tablet PC für die Verwaltungsleitung und die Bürgermeisterin angeschafft wurden, um auch für diese die Arbeit von zu Haus zu ermöglichen/erleichtern. Wir hätten uns dem sicher nicht verweigert, schade nur, dass das mal wieder entgegen der ewigen Ankündigung nach Transparenz nicht offen dargestellt oder zumindest vor der gewünschten Beschlussfassung erwähnt wurde.

Dann begann die Haushaltsdiskussion. Zunächst ein großes Lob an Frau Stüdemann (Kämmereileitung) und Herrn Franke (Bauamtsleitung), die erst seit wenigen Wochen ihre Tätigkeit ausführen und sich gleich mit dem ihnen fremden Haushalt auseinandersetzen mussten. Das Engagement und die Anspannung waren deutlich zu spüren. Uwe Steinhäuser hatte einige Dutzend Fragen der Unabhängigen zum Haushalt und bemerkten Unstimmigkeiten/Unklarheiten vorab an die Gemeindeverwaltung geschickt und Frau Stüdemann antwortete darauf. Besonders unplausibel erschien uns Unabhängigen unter anderem das im Haushalt angesetzte Ergebnis im Gesamtergebnisplan. Im Verhältnis zum Ansatz aus 2020 (Plan Ergebnis 2021 332.700 € Überschuss) war das angesetzte Ergebnis für 2021 nun auf einen Fehlbetrag von 383.661 € gefallen, eine Differenz von ca. 700.000 €, die weder durch Mindereinnahmen noch durch Kostensteigerungen erklärbar sind, die dreistelligen Fehlbeträge in der Vorplanung 2022 – 2024 schon gar nicht.

Frau Stüdemann stimmte dem zu und teilte mit, dass die Zahlen des verteilten und veröffentlichten Haushaltsplanes bereits wesentlich geändert seien und bis Ende nächster Woche (26.2) ein neuer Haushaltsplan mit deutlich anderem (besseren) Ergebnis verschickt werde. Die Diskussion verlief sehr sachlich, Frau Stüdemann bestätigte etliche der angebrachten Bemerkungen und Hinweise auf Un-Plausibilitäten und Fehler und konnte viele der vorab übersandten Fragen beantworten, Herr Franke ebenso im Bereich des Bauamtes und Herr Schmidt im Bereich des Ordnungsamtes. Über das Bestattungswesen wird allerdings im Lauf des Jahres noch zu sprechen sein, hier klaffen Kosten und Gebühren sehr weit auseinander. Die Ausschussmitglieder der Unabhängigen, SPD und Grünen waren sich natürlich darüber einig, dass der vorgelegte Haushalt nach Klärung vieler Fragen aber eben mit ebenso vielen und wesentlichen falschen Zahlen nicht zur Abstimmung kommen könne, sondern auf einer weiteren Sitzung des Finanzhaushaltes nach weiterer Diskussion und Klärung beschlossen werden soll. Die bis dahin an der Sachdiskussion unbeteiligte CDU machte es wie immer: die anderen wollen etwas, wir sind dagegen. Sie wollten also abstimmen, über was wusste niemand, denn der vorliegende Entwurf war ja schon ungültig, schwer nachvollziehbar. Markige Worte des per Internet zugeschalteten CDU-Fraktionsvorsitzenden erklärten das auch nicht. Ein Glück, dass die Mehrheit sachlich blieb.  
gez. Uwe Steinhäuser

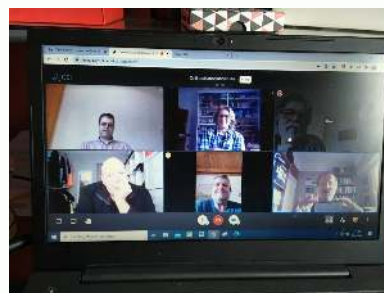
Berichte aus dem Technikausschuss vom 16.02.2021 und dem Jugend-, Kultur- und Sportausschuss vom 11.02.2021 sind auf unserer Homepage sowie dem Blog nachzulesen.

## **Unabhängige in Elze**

Wie bereits im letzten Infobrief berichtet, haben die Unabhängigen in Elze eine Online-Bürgersprechstunde durchgeführt. Mit ihrem Antrag zur Digitalisierung der Elzer Grundschulen wollen sie sich einen Überblick über den derzeitigen Stand verschaffen. Der Antrag wurde mittlerweile vom Rat in den zuständigen Fachausschuss (Sozialausschuss) überwiesen und wird dort in der nächsten Sitzungsperiode behandelt.

Gerne hätten sie von den betroffenen Eltern etwas dazu gehört, denn schließlich wollen sie die Sorgen und Fragen der Betroffenen (vor allem in Zeiten der Corona-Krise) weiterleiten und beantworten.

Hatten sich bei Facebook noch verschiedene Elzer/-innen an der Diskussion beteiligt, blieben die Unabhängigen bei der Bürgersprechstunde leider unter sich. Sie werden das Vorhaben auf jeden Fall weiterführen, um zu hören, wie der Stand ist und um zu diskutieren, was alles im Sinne unserer Kinder getan werden kann.



Nach ihren Informationen wird das Homeschooling in Elze und Mehle unterschiedlich gehandhabt. Vieles findet noch nicht digital statt und ist wohl abhängig vom Engagement der Lehrer/innen, die über eigene Emailadressen kommunizieren müssen.

Die Onlinesprechstunden werden sie in jedem Fall wiederholen. Ob mit einem bestimmten Thema oder allgemein, wird bekanntgegeben.

Der Präsenzunterricht in den Schulen läuft in Niedersachsen bereits im Wechselmodell. Um Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften in dieser coronabedingten Situation gute Rahmenbedingungen und bestmöglichen Schutz bieten zu können, setzen sich die Unabhängigen in Elze für die Anschaffung von Lüftungsgeräten in allen Klassenzimmern der beiden Grundschulen ein. Das gilt auch für die Kindergärten und Kindertagesstätten in der Kommune, die ebenfalls davon profitieren sollen. Diese Investition ist nicht nur jetzt dringend notwendig, sondern zukunftsorientiert ausgerichtet – das generelle Infektionsgeschehen wird künftig gemindert sowie die Qualität der Raumluft verbessert, so die Unabhängigen in Elze.

## **Unabhängige in Harsum**

### Bericht von Josef Stuke:

Nachdem vor wenigen Jahren bereits die Hildesheimer Sparkasse ihre Zweigstelle in Borsum geschlossen hat, folgt nun zum 30.06.2021 die Schließung der Geschäftsstelle der Volksbank. Diese nicht nur für Borsum, sondern auch für die übrigen fünf Ortschaften des Borsumer Kaspels unerfreuliche Entscheidung ist mir in einem längeren persönlichen Gespräch von Herrn Volker Böckmann, Vorstandsmitglied der Volksbank, mitgeteilt worden. Sowohl in diesem Gespräch als auch anschließend schriftlich habe ich Herrn Böckmann auf die negativen Auswirkungen für die Kunden und den Standort hingewiesen und intensiv darum gebeten, Alternativen zu überprüfen. Dazu zählen beispielsweise geringere Öffnungszeiten oder auch die an anderer Stelle praktizierte Zusammenarbeit mit Sparkassen.

Gerade örtliche Banken wie die Sparkasse und die Volksbank profitieren von ihrer Nähe zu den Kunden. Diesen regionalen Bezug stellt die Volksbank zurzeit im Rahmen einer Werbekampagne ganz besonders heraus. So stand in einer großen Anzeige in der September-Ausgabe der Halokaz: „Juliane und Jonas wollen gemeinsam ins erste Eigenheim... Gut zu wissen, unsere Bank in Borsum kennt nicht nur unsere Zahlen, sondern auch uns!“ Das macht die Vorteile einer örtlichen Bank aus. Gerade in Borsum wird aktuell ein größeres Baugebiet geplant. Auch in weiteren Ortschaften des Borsumer Kaspels gibt es entsprechende Überlegungen. Zudem ist in den nächsten Jahren zu erwarten, dass in nicht unerheblichem Umfang regelmäßig Immobilien veräußert werden und sich damit für eine Bank Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Über solche positiven Entwicklungen hat die HAZ in ihrer Ausgabe vom 18.02.2021 unter der Überschrift „Häuser werden überall attraktiver - Bilanz der Börde-Volksbank: Immobilien-Boom erreicht die Randgebiete/Gewinn gesteigert“ berichtet. Auf diese Chancen für die Bank habe ich Herrn Böckmann konkret hingewiesen. Warum gibt es keine Überlegungen, in Borsum das vorhandene Bankgebäude weiter zu nutzen und hier parallel zu den üblichen Bankgeschäften besondere Beratungen für Bauwillige oder Immobiliengeschäfte anzubieten?

Borsum zählt zu den fünf Orten im Landkreis, welchen aufgrund ihrer vorhandenen Infrastruktur (Grundschule, Kindertagesstätte, Ärzte, Supermarkt) neben den Kernorten der Gemeinden nach dem Raumordnungsprogramm des Landkreises eine über die Eigenentwicklung hinausgehende Perspektive eingeräumt wird. Es spricht also viel dafür, einen solchen Standort nicht aufzugeben, sondern zu stärken und mit attraktiven Angeboten um Kunden zu werben. Anderenfalls ist eher davon auszugehen, dass die Bank wie die Sparkasse Kunden verlieren wird. Insbesondere die Kunden, die nach der Schließung der Zweigstelle der Sparkasse zur Volksbank gewechselt sind, dürften jetzt besonders enttäuscht sein. Gleiches gilt für die steigende Zahl von älteren Kunden, die auf Beratungen und persönliche Hilfestellungen angewiesen sind.

Abschließend möchte ich aber auch zum Ausdruck bringen, dass die Ortschaft Borsum und auch die örtlichen Vereine regelmäßig von der Volksbank unterstützt worden sind. Nach dem Gespräch mit Herrn Böckmann ist davon auszugehen, dass die Volksbank diese Förderung örtlicher Aktivitäten fortsetzen wird. Im Übrigen hat sich auch die Sparkasse nach der Aufgabe der Zweigstelle weiterhin entsprechend engagiert.

Wir werden uns in jedem Fall weiterhin für einen attraktiven Wohnort für Familien mit Kindern und für ältere Menschen einsetzen.

gez. Josef Stuke  
(Ortsbürgermeister)

## Unabhängige in Hildesheim

Corona-Schnelltests statt Einkaufsgutscheine: Das ist der Vorschlag des Stadtverbands der Unabhängigen auf die Frage, wie eine Million Euro, die noch in einem städtischen Hilfsfonds übrig ist, am sinnvollsten eingesetzt werden soll. Oberbürgermeister Ingo Meyer hatte wie berichtet die Idee, den lokalen Einzelhandel durch 10-Euro-Gutscheine für alle 100 000 Einwohner anzukurbeln. Viele Corona-Tests hätten eine breitere Wirkung, meint der Vorsitzende der Unabhängigen, **Peter Justus**: „Mit denen wäre nicht zuletzt auch dem Einzelhandel geholfen, wenn wieder Einkäufe mit reduziertem Risiko möglich wären.“ Er verweist auf Tübingen, das als eine der ersten deutschen Städte auf Massentests setzte. Dieser „Tübinger Weg“ wird seither oft als bundesweites Vorbild angeführt.

Wie Schnelltests in Hildesheim in großem Umfang organisiert werden könnten, sollen die Gremien der Stadt nach dem Wunsch der Unabhängigen zügig beraten. Einige Fragen müssten erst geklärt werden – zum Beispiel, ob es rechtmäßig wäre, Geld aus dem Hilfsfonds auf diese Weise zu verwenden. Die Stadtratsfraktion ist gebeten worden kurzfristig eine formelle Anfrage an die Stadtverwaltung zu stellen. (Quelle: HiAZ 30.01.2021)

Der Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen im Stadtrat, **Hans-Uwe Bringmann**, kritisiert die Bekanntgabe des Termins der Videokonferenz zwischen Kaufleuten und dem Oberbürgermeister. Da hat er Recht. Mit der heutigen Technik müsste es sehr wohl möglich sein, dass mehr als 30 Personen an einem solchen Meeting teilnehmen können. Ein absolutes "No Go" vom einem Oberbürgermeister ist, es zu erwähnen, „dass die Runde überschaubar“ sein müsse.

„Ich finde es aber nicht gut, dass wir aus der Zeitung von der Veranstaltung erfahren“, so **Bringmann** gegenüber der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung. Die Politik wisse auch nicht, wen der OB zu dem Termin eingeladen habe, „das finde ich schlimm“. Meyer missachte damit den Rat, ärgert sich Bringmann. Der ist auch über die Gästeliste irritiert. Dass Senab Özkan als Vorsitzende der Freundlichen Hildesheimer (Bringmann selbst sitzt im Vorstand der Werbegemeinschaft) dabei sei, liege auf der Hand, meint der Kaufmann. Doch es gebe noch einige andere Innenstadt-Händler, die gewiss ebenfalls gute Ideen einbringen könnten, aber nicht eingeladen seien. (Teilzitat Quelle: HiAZ 19.02.2021)

Der 1. Vorsitzende der Unabhängigen, **Dr. Peter Justus**, zur Misere um die Verteilung der 10,00-Euro-Gutscheine:

Die Stellungnahme des Oberbürgermeisters empfinde ich nicht nur wegen der datumstechnischen Verzögerung als Frechheit, sondern ich sehe das auch inhaltlich als Provokation und Missachtung der Bürger und unserer Ratsmitglieder/unsere Wählergemeinschaft.

Hierzu weise ich auf die Textpassage(siehe unten)

„Der Zusammenhang von einer pauschalen Testungen von Personen und der nachhaltigen Existenzsicherung der Gewerbetreibenden dürfte schwer zu vermitteln sein“...

Da muss die Frage erlaubt sein, für wen zu vermitteln? Der Kommunalaufsicht?

Diese Einstellung und Stellungnahme ist den betroffenen Bürgern und dem Einzelhandel überhaupt nicht zu vermitteln; gesunde, also getestete Bürger, können so auch wieder einkaufen!

Was also soll das -Verzeihung- Geschwurbel des Herrn Meyer? Das hilft weder den Bürgern, also den potentiellen Kunden noch dem Einzelhandel, der dringend auf Kunden wartet...

Ich finde diese Antwort in dieser Situation unerträglich und sie zeugt von bodenloser Ignoranz!

gez. Dr. Peter Justus

## **Unabhängige im Kreistag**

Für die Impfungen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Hildesheim waren vom Landkreis Hildesheim bereits zum 15. Dezember zwei Impfzentren in Hildesheim und Alfeld eingerichtet worden. Durch die verzögerten Lieferungen des Impfstoffes konnten diese erst deutlich später als vorgesehen mit den Impfungen beginnen. Im Rahmen eines Pilotprojekts konnten nunmehr auch Impfungen von älteren Bürgerinnen und Bürgern in Sarstedt durchgeführt werden. Dieses erfolgreiche Projekt haben weitere Städte und Gemeinden zum Anlass genommen, dem Landkreis Hildesheim ihr Interesse an der Organisation von Impfungen in den Heimatgemeinden der Bürgerinnen und Bürger mitzuteilen. Erfreulicherweise hat der Landkreis Hildesheim auch der Gemeinde Harsum eine solche Möglichkeit eingeräumt. Dies hat zur Folge, dass bereits am 2. März in der Borsumer Sporthalle Impfungen älterer Bürger/innen durchgeführt werden können.

Ich bin der Auffassung, dass dezentrale Impfungen in den Städten und Gemeinden wesentlicher bürgerfreundlicher sind und daher ausgeweitet werden sollten. Das Anmeldeverfahren und die Verteilung der Impftermine können offensichtlich so besser organisiert werden. Auch die Anreise ist in vielen Fällen deutlich einfacher. Sofern in der kommenden Zeit ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht, kann ein paralleles Impfen in verschiedenen Standorten zu einer von allen gewünschten schnelleren Umsetzung beitragen.

Nach einem vorherigen positiven Gespräch mit dem zuständigen Amtsleiter des Landkreises, Herrn Köhler, hat daher meine Kreistagsfraktion Herrn Landrat Levonen gebeten, möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern eine Impfung in ihren Heimatgemeinden zu ermöglichen. Mit diesem Ziel haben wir Herrn Landrat Levonen um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Kommt in Betracht, das dezentrale Impfen in den Städten und Gemeinden für alle Bürgerinnen und Bürger bzw. zumindest für weitere Alters- bzw. Impfgruppen zu ermöglichen?
2. Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Wir hoffen, dass diese Initiative Erfolg hat!

gez. Josef Stuke  
Kreistagsabgeordneter der Unabhängigen

Die Hannoversche Volksbank als auch die Sparkasse beabsichtigen ihre Geschäftsstellen in Diekholzen zu schließen. Dieses hält die Kreistagsfraktion im Hinblick auf die davon betroffenen Kunden aus der Gemeinde Diekholzen für nicht akzeptabel. Immerhin würden diese Schließungen darauf hinauslaufen, dass in der Gemeinde Diekholzen keine einzige Geschäftsstelle mehr zur Verfügung stehen würde. Die Fraktion hält es daher für erforderlich, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses zu nehmen und die Situation dort zu erörtern. An dieser Sitzung sollten möglichst auch die Vertreter des Landkreises im Verwaltungsrat der Sparkasse und in gleicher Funktion für die Stadt auch Herr Bernd Lynack teilnehmen. Aufgrund der Entscheidung der Volksbank halten sie es für zwingend erforderlich, dass die Sparkasse ihre Absicht, die Geschäftsstelle in Diekholzen ebenfalls zu schließen, neu bewertet. Weiter hält es die Fraktion für wahrscheinlich, dass die Sparkasse von einer Schließung der Geschäftsstelle der Volksbank profitieren würde. Zudem ist davon auszugehen, dass auch die von der Gemeinde Diekholzen beabsichtigten Erschließungen von Baugebieten positive Auswirkungen für die Sparkasse haben könnten.

Die nächste Sitzung des Fachausschusses ist für den 16.03.2021 vorgesehen. Ein entsprechender Antrag dieses Thema auf die Tagesordnung zu nehmen wurde eingereicht. Vorab haben die Unabhängigen im Kreistag die Verwaltung darum gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Sehen Sie es ebenfalls als erforderlich an, die vorgesehene Schließung der Geschäftsstelle der Sparkasse in Diekholzen zu überdenken und ggf. davon Abstand zu nehmen?
2. Sind Ihnen entsprechende Überlegungen der Sparkasse bekannt?
3. Beabsichtigen Sie, die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine um eine entsprechende Überprüfung ihrer Entscheidung zu bitten?

Zur Vermeidung von Covid-19-Infektionen hat der Nds. Kultusminister entschieden, die Schulen weiterhin nicht zu öffnen. Zur Reduzierung der Gefahren für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer halten die Fraktionen von FDP und Unabhängige es nach wie vor für dringend erforderlich, als Schulträger alle in Betracht kommenden Vorsorgemaßnahmen umzusetzen. Diese könnten zu der von allen Seiten angestrebten baldigen Wiedereröffnung der Schulen beitragen. Sie sprechen sich daher dafür aus, die von den Schulen des Landkreises für erforderlich gehaltenen mobilen Luftreinigungsanlagen kurzfristig anzuschaffen. Sie haben daher beantragt in der Sitzung des Schulausschusses am 25.02.2021 folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer werden die von den Schulen des Landkreises für erforderlich gehaltenen mobilen Luftreinigungsanlagen gemäß der Anlage 2 zur Vorlage Nr. 1043 angeschafft.

Weiter wird die Verwaltung beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur schnellen Umsetzung der Corona-Selbsttests in den Schulen vorzubereiten.

## Unabhängige in Nordstemmen

Die Gemeinde Nordstemmen arbeitet zusammen mit der Stadt Springe weiterhin daran, die im vergangenen Dezember abgerissene Brücke über der Haller zu erneuern (wir berichteten). Eine zwischenzeitlich diskutierte provisorische Lösung ist nun vom Tisch, weil auch diese in einem Verfahren aufwendig geprüft werden müsste. Darauf weist der Springer Bürgermeister Christian Springfeld auf HAZ-Nachfrage hin. Ziel ist, eine neue Brücke als „Dauerlösung“ dieses Jahr fertigzustellen. Darauf setzt auch der Adenser Ortsbürgermeister **Oliver Riechelmann**. „Wir begrüßen die Pläne auf jeden Fall.“ Radfahrer und Fußgänger aus Adensen oder Hallerburg sollten wieder die Möglichkeit haben, Springe über eine solide Brücke zu erreichen. Nun mühen sich die Nachbar-Kommunen, das Projekt rasch zu realisieren. „Wenn dies nicht zügig noch in diesem Jahr geschieht, wäre das sehr ärgerlich“, meint Springfeld. Der Bau soll „möglichst schnell“ über die Bühne gehen, sagt auch Gudrun Finke vom Bauamt der Gemeinde Nordstemmen. Wann, das sei noch Spekulation. „Das wäre ein Blick in die Glaskugel.“ Fraglich bleibt im Moment auch noch, ob eine Holzkonstruktion oder andere Materialien für den neuen Übergang in Frage kommen, so Springfeld weiter. ... Zuletzt war die alte Querung der Stadt Springe zufolge so stark unterspült, dass ein Einsturz drohte. Die Brücke befand sich auf Springer Gebiet, daher verfügte die Untere Wasserbehörde der Region Hannover den Abriss. Der Springer Stadtrat hat für den Neubau insgesamt 150 000 Euro bereitgestellt. (Quelle: HiAZ 01.02.2021)

Die Entscheidung ist dem Ortsrat nicht leicht gefallen, schließlich wurde das Familienfest schon einmal verschoben. Doch auch in diesem Jahr wird es am 04. Juli 2021 in Adensen keine Hüpfburgen, Bierthecken und Bratwurststände anlässlich des 900. Dorfjubiläums geben. Das Familienfest sollte bereits im vergangenen Jahr der Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten sein. „Wir haben am Dienstag zusammen gesessen und überlegt, welche Möglichkeiten wir haben“, erklärt **Heike Bollmann**. Die stellvertretende Ortsbürgermeisterin von Adensen hat gemeinsam mit dem Ortsrat, den örtlichen Verbänden und Vereinen, dem Kirchenvorstand, der Schule und dem Kindergarten ein Konzept für einen fröhlichen Familiennachmittag erarbeitet. „Das Virus hat uns schon 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht, wir hätten nicht gedacht, dass es nochmal so kommt. Aber mit Hygienekonzept und Abstand ist das Fest undenkbar. Das verdirbt den Spaß und das Risiko ist einfach zu groß“, erklärt **Heike Bollmann**. Da aber in der gesamten Vorbereitung viel Arbeit steckt, die durch eine kurzfristige Absage zunichte gemacht würde, werden die Beteiligten nun einen neuen Termin in 2022 suchen. Das Zeltfest am 18. September 2021 steht weiterhin bei den Adenser und Hallerburger Bürgern im Kalender. „Wir müssen mit dem Wirt, dem Zeltbauer und der Band sprechen, welche Möglichkeiten wir haben. Dabei müssen wir den Impffortschritt und das Virusgeschehen natürlich im Auge behalten. Aber wenn es irgendwie möglich ist, möchten wir im September endlich das Jubiläum feiern“, sagt **Heike Bollmann** optimistisch. „Vor allem drücken wir der Veranstaltungsbranche die Daumen, dass es bald weitergeht, denn für uns ist ein verschobener Termin zwar ärgerlich, für Zeltbauer, Musiker, Beleuchter, Wirte und viele andere ist die Lage hingegen existenzbedrohend!“ (Quelle: Homepage Adensen/HIAZ 09.02.2021)

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1 – 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de).

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: [vorstand@u-hi.de](mailto:vorstand@u-hi.de)